

Nach Worterteilung durch die Vorsitzende gibt Herr Erster Stadtrat Hillgruber das Wort weiter an Frau Jahn zur Vorstellung der Maßnahmen. Diskutiert werden die zu erwartenden negativen Auswirkungen auf den Klimaschutz. Herr Ingwersen werde sich daher bei der Abstimmung über die Vorlage enthalten. Er wünsche sich kreative Lösungen.

Die Ausschussmitglieder erörtern das grundsätzliche Erfordernis von Paradigmen für die Einordnung von Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Herr Mohr weist auf die fehlende Partizipation des Kinder- und Jugendbeirats hin.

Frau Jahn legt die Vorbildfunktion einer „bauenden Kommune“ und die mit der Abteilung Klimaschutz erfolgte Abstimmung dar.

Entscheidungen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme seien entsprechend abgewogen und bewertet worden. Frau Dobin fragt, wer Festlegungen und Einschätzungen treffe, und merkt an, dass es ein prüf- und rechtssicheres Verfahren geben müsste.

Nach Worterteilung durch die Vorsitzende legt Herr Erster Stadtrat Hillgruber dar, dass es nach seiner Einschätzung auch in Zukunft kein entsprechendes Prüfschema geben werde, sondern weiterhin Beratungen und Begründungen durch Expertinnen und Experten. Aus dem Kreis der Ausschussmitglieder wird festgestellt, dass es grundsätzlich einen Prozess hin zum Klimaschutz gebe.

Die Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 1

### **Beschluss:**

Beschlossen

### **Endgültig entscheidende Stelle:**

Ratsversammlung